

Von Ghana nach Regensburg

Wie das Ehepaar Paula und Harald Thies eine Firmengruppe rund um den Erd-, Straßen- und Tiefbau aufbaute

REGENSBURG (SR). Zwischen den Städten Accra in der Republik Ghana in Westafrika und Regensburg in der Oberpfalz liegen knapp 5 000 Kilometer Luftlinie – so viel trennen Harald Thies und seine Frau Paula von ihrer damaligen und heutigen Arbeitsstätte. Die beiden kamen 1991 zurück nach Deutschland und gründeten die Harald Thies Besitz- und Beteiligungsgesellschaft, zu der anteilig die Firmen Schwarzmann GmbH (Erdarbeiten und Transporte), Brendel Bau GmbH (Straßen- und Tiefbau) und die Fritz Ludwig GmbH & Co. KG (Grubenbetrieb) gehören und die rund 70 Arbeitnehmer in der Region rund um Regensburg beschäftigen.

Insgesamt verbrachte Harald Thies zwölf Jahre im Ausland (mittlerer Osten und Westafrika), davon die letzten sechs Jahre gemeinsam mit seiner Ehefrau Paula in Ghana. Sein damaliger Arbeitgeber, die Allgemeine Bau-Union (abu), war in Ghana mit einer Niederlassung vertreten. Insgesamt waren dort 75 sogenannte Expatriates, deutsches Entsendepersonal und an die 3500 Ghanaer beschäftigt. Der Tätigkeitsschwerpunkt der Firma lag im Straßenneu-, Brücken- und Hafenaufbau. Unter anderem wurde eine 90 Kilometer lange Küstenstraße entlang der sogenannten Goldküste zwischen Axim und Elubo an der Grenze zur Elfenbeinküste erstellt. Das zu überbauende Terrain bestand zum Teil auch aus kilometerlangen Sumpfböden. Was das an Herausforderung bedeutet hat, kann man sich in Deutschland nur schwerlich vorstellen, denn Baumaterialien gab es vor Ort nicht in Hülle und Fülle, sondern wurde per Schiff angeliefert. Als leitender Angestellter der Niederlassung Ghana oblag Harald Thies unter anderem die Organisation und Logistikversorgung der Baustellen. 1991 machte Harald Thies einen Schnitt und kehrte zusammen mit seiner Frau zurück in die Heimat und übernahm den Bauorganisationsbetrieb von Moritz Schwarzmann, der im Raum Regensburg tätige Bauunternehmen für deren Baustellenbedarf und im Rahmen der Baulanderschließung für das neue BMW-Werk in Regensburg mit Maschinen und Baustofflieferungen bediente. „Was Organisation heißt, habe ich während meiner Auslandsaufenthalte zur Genüge bewiesen“, meint Thies. Die im Berufsleben gesammelten Erfahrungen fließen bis heute ein, wenn er seine Betriebe steuert und dabei tatkräftig von seiner Frau Paula unterstützt wird.

Das von der Firma Schwarzmann entwickelte Geschäftsmodell wurde von Harald

Thies weitergeführt und weiter ausgebaut. Zwischenzeitlich hat er sich dann entschlossen, selbst in Equipment und Personal zu investieren, um die Aufträge in Eigenregie abwickeln zu können. So erhielt er etwa im Jahre 1996 von BMW den Auftrag zur Ausführung der kompletten Erdarbeiten zur Realisierung des BMW-eigenen Industrieparks auf dem ehemaligen WAA-Gelände in Wackersdorf. Auch heute noch ist die Schwarzmann GmbH wie auch die Brendel Bau GmbH im Bauhaupt- und Nebengewerbe tätig und führt Erd-, Straßen- und

Tiefbauarbeiten genauso aus wie Fuhrleistungen mit eigenem und fremdem Gerät im Güternahverkehr. Derzeit steht die Baufeldfreimachung eines Industriegebietes in der Stadt Roding an. Es geht um die Regulierung eines Geländes mit einem Abtrag und Entsorgung von 300 000 Kubikmetern Erdmaterial.

Ebenso wird an verschiedenen Standorten rund um den Firmensitz in Regensburg die Gewinnung und Verarbeitung sowie der Vertrieb von Kies, Sand und Schotter betrieben. Ein Tätigkeitsschwerpunkt ist auch die Annahme, Aufbereitung und Entsorgung von Aushub- und Bauschuttmaterialien. In unmittelbarer Nähe zur Stadt Burglengenfeld wird in einer Kiesgrube der Rohkies mittels Hydraulik- und Seilbaggergeräten im Nassabbau gefördert und zu verschiedenen Körnungen aufbereitet. Im Schotterwerk der Fritz Ludwig GmbH & Co. KG, nahe des Marktes Regenstauf,

wird Schüttmaterial bis hin zu güteüberwachten Frostschutzschottermaterial produziert. Dort stehen der Abbau von Gneis und Granit im Vordergrund, die als Straßenbaustoffe verwendet werden. Sechzig Prozent des auf einer Fläche von rund 25 Hektar abzubauenen Materials werden auf eigenen Baustellen verbaut, den Rest nehmen Kunden ab. Der anstehende Granit wird durch Bohren und Sprengen gelöst. Backen- und Kegelbrecher sowie Siebanlagen sorgen für die nötige Zerkleinerung und Sortierung. Eine eigene Kipperflotte, bestehend aus Dreiachs- und Vierachskippern sowie Hänger- und Sattelzügen, übernimmt die Auslieferung des Materials zu den Baustellen. Um unnötige Lkw-Leerfahrten zu vermeiden, verbindet Harald Thies den Rohstofftransport mit der Abfuhr (Rückfracht) von anfallendem Bauschutt- und Erdaushubmaterial. Dieses wird nach den gesetzlichen Vorschriften in der eigenen Deponie entsorgt. Was wie-

derverwendet werden kann, wird zu einem Recyclingstoff aufbereitet.

Seit dem Jahr 2000 und nach der Übernahme der Brendel Bau GmbH konnte auch der Straßen- und Tiefbau ausgebaut werden. Zu den Aufgaben gehört die Erschließung von Baugebieten bis hin zur Ausführung von kommunalen Großaufträgen, wie etwa die Komplettstellung der Franz-Josef-Strauß-Allee in Regensburg mit einem neuen Autobahnanschluss. Industriekunden zählen ebenso zu den Auftraggebern wie die öffentliche Hand. Die bekannteste Baustelle allerdings dürfte bislang der Papsthügel und die Papstwiese auf dem Islinger Feld gewesen sein, das für den Papst-Gottesdienst 2006 vorbereitet und erschlossen wurde.

Die Besitzgesellschaft Harald Thies investiert in die für die Ausführung notwendigen Baumaschinen und stellt diese den operativen Gesellschaften zur Verfügung. Harald Thies zählt seit Jahren zu den Kunden der Zeppelin Niederlassung Straubing. In den letzten zwei Jahren wurde die Geschäftsbeziehung weiter ausgebaut. Zum Maschinenpark, der rund 80 Baumaschinen und Nutzfahrzeuge umfasst, gehören die Cat Walzen CS 433, CS 563, CS 54 XT, Cat Radlader 950G, Cat Dozer D6N MP, die Cat Kettenbagger 320 CL, 336 DLN, 319 DL sowie Cat Mobilbagger der D-Serie wie ein M313, M315 und M318. „Preis und Leistung stimmen. Cat und Zeppelin haben in den letzten Jahren den Wettbewerb hinter sich gelassen. Aber es sind nicht nur die harten Fakten, sprich Technik, allein, die überzeugen, sondern auch der Wiederverkaufswert, das Finanzierungsangebot, der Service und die Kundenbetreuung durch die Mitarbeiter der Niederlassung“, so Harald Thies. Er gibt Jahr für Jahr ein gewisses Investitionsvolumen aus, um seinen Maschinenpark in Schuss und auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. In der eigenen Werkstatt kümmern sich fünf Mitarbeiter um die Wartung, Instandhaltung und Reparatur des Maschinen- und Fuhrparks, der seit seiner Rückkehr aus Ghana und dem Beginn seiner Selbstständigkeit kontinuierlich ausgebaut wurde.



Paula (Zweite von links) und Harald Thies (Zweiter von rechts) zählen zu den Kunden der Zeppelin Niederlassung Straubing, hier vertreten durch Niederlassungsleiter Franz Bösl (links) und Rainer Stumbeck (rechts), leitender Verkaufsrepräsentant. Foto: Zeppelin